

Abschrift. Rom, am 19. Juli 1939.

166

Herrn Hofrates Prof. Ing. S. Holy mitgearbeitet am Neubau des Hauses aber mit den Herren vom Wasserwerk ist sehr schwer zu sprechen. Ich bin auch fest überzeugt das die auf der gegen über seite befindliche Baufirma jetzt unser Wasser verbraucht. Wenn ich alle Hähne im Keller schliesse so hört man immer noch das doch von unserer Rohrleitung Wasser entnommen wird. Sie werden nun hochverehrter Herr Präsident leicht begreifen wie schwer ich tue mit den Garten gießen, ich stehe von frühster Morgenstunde bis in den späten Abend auch während der großen Hitze im Garten und bemühe mich sehr, wenigstens die Pflanzen und Bäume zu retten was schon sehr schwer geht vom Rasen gießen ist wohl kaum mehr die Rede. Ich habe rings um den Bäumen die Erde ausgehoben und lasse fleißig Wasser hinein, trage auch mit Gieskame das Wasser zu aber es ist wohl alles sehr schwer und ich würde auch das Wasserwerk für alle eventuellen Schäden aufkommen lassen. Es war auch der Gärtner etliche mal bei mir der die Anlage gemacht hat er ist auch sehr auf über diese Unordnung, Herr Präsident nehmen Sie von mir die Versicherung entgegen ich tue was ich kann mache noch Wege dazwischen und tue alles gerne beschränke mich absolut nicht auf den 8 Stunden Tag, bei dieser Wassermenge ist es schon ganz zum Verzweifeln, Sie haben selbst gesehen was damals gekommen ist und